

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1901

40 (10.2.1901)

Beilage zu Nr. 40 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 10. Februar 1901.

Holz-Versteigerungen.

Großh. Forstamt Baden verleiht mit unermesslicher Sorgfalt bis 1. Oktober

Wittwoch den 13. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr beginnend, in der

„Schiefhütte“ in Baden aus Domänenwald-Abteilungen I 7 Rangwaldmatte, I 10 Hochberge, I 13 Dicker Schlag, I 15 Helsen, I 16 Eberbrunnen, II 6 Breitters, II 5 Fünfbrunnen, II 6 Schloßberg, IV 5 Jagdhäuser Wald:

41 Eichen I.—V. Kl., 67 Buchen I. u. II. Kl., 305 Nadelholzstämme I.—IV. Kl. (darunter 2 Lärchen), 189 Nadelholzstücke I.—III. Kl., 14 Lärchenstücke II.—III. Kl., 79 Forstentwürfe II.—III. Kl. und 81 Forstenabschnitte II.—III. Kl.

Die Forstwärte Holz in Baden (I 15 u. II 16) Westermann in Baden (I 7, 10 u. 13), Eller in Gersteinburg (II 4, 5 u. 6) und Domänenwaldhüter Eisen in Dos (IV 5) erteilen weitere Auskunft.

Donnerstag den 14. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr beginnend, in der

„Schiefhütte“ in Baden aus Domänenwald-Abteilungen I 7 Rangwaldmatte, I 10 Hochberge, I 13 Dicker Schlag, I 16 Eberbrunnen, II 5 Fünfbrunnen, II 6 Schloßberg, II 9 Büchelstift:

30 Reibeten II. Kl., 100 Bohnensteden, 231 Ster Nadel-Augroden, 256 Ster Buchenes, 71 Ster eichenes, 8 Ster gemischtes, 242 Ster Nadel-Schiefholz, 107 Ster Buchenes, 5 Ster eichenes, 138 Ster gemischtes, 118 Ster Nadel-Prügelholz, 1375 Stück Buchene, 7375 Stück gemischte, 2425 Stück Nadel-Normalwellen, sowie einige Loose Schlagraum.

Die Forstwärte Holz in Baden (I 16), Westermann in Baden (I 7, 10, 13), Eller in Gersteinburg (II 5, 6, 9) erteilen weitere Auskunft.

Samstag den 16. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr beginnend, auf dem

„Jagdhäuser Wald“:

194 Ster Buchenes, 30 Ster eichenes, 7 Ster gemischtes, 55 Ster Nadel- (forstene) Schiefholz, 17 Ster Buchenes, 2 Ster eichenes, 25 Ster gemischtes, 6 Ster Nadel (forstene) Prügelholz, 1125 Stück Buchene, 975 Stück gemischte, 125 Stück Nadelnormalwellen, sowie 2 Loose Schlagraum.

Domänenwaldhüter Eisen in Dos erteilt weitere Auskunft.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Labung. 952.2. Nr. 1338. Karlsruhe. Die

Margarethe Elisabetha Nummer geb. Schwarz in Karlsruhe, Prozeß- beherrschender: Rechtsanwalt Dr. Sanders hier, klagt gegen ihren Ehemann, Wagner Karl Jakob Nummer, zuletzt im Kreisgefängnis Rastatt, jetzt unbekannt wo abwesend, unter der

Behauptung, 1. daß sich der Beklagte seiner Unterhaltspflicht entzogen habe, 2. daß der Beklagte am 3. September 1899 wegen Diebstahls von Großh. Landgericht Karlsruhe mit 3 Monaten Gefängnis bestraft wurde und seit Strafbefehl an unbekanntem Orte abwesend sei, mit dem Antrage auf Scheidung der zwischen den Streittheilen geschlossenen Ehe aus Verstoß des Beklagten.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die IV. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf Montag, den 18. März 1901, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 29. Januar 1901.

Labung. 44.1. Nr. 2038. Ueberlingen. Die

Ehefrau des Kaufmanns Eugen Auer in Ueberlingen, Anna geborene Madlener, hat durch ihre Bevollmächtigten Rechtsanwälte Beyerle und Dr. Baur in Konstanz den Antrag gestellt, sie gemäß § 40 C. G. z. B. O. B. O. und Art. 200 Abs. 1 des C. G. z. B. O. B. O. für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes, welcher sich in Konkurs befindet und an unbekanntem Orte sich aufhält, abzufordern.

Es ist Termin zur Anhörung des Ehemannes Eugen Auer vor Großh. Amtsgericht hier bestimmt auf

Montag den 1. April 1901, Vormittags 10 Uhr.

Zwecks öffentlicher Zustellung wird dies bekannt gemacht.

Ueberlingen, den 1. Februar 1901.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Wegeler.

Labung. 51.1. Nr. 2573. Baden. Der

Rechner Moritz Rothschild dahier, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Hermann hier, klagt gegen die

Elise Rohrmann Witwe, zuletzt wohnhaft dahier, z. Bt. ohne bekannten Aufenthaltsort, aus Miete einer Wohnung für das vierte Quartal 1900 mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung der Beklagten zur Zahlung von 287 M. 50 Pf. nebst 4% Zins vom Tage der Erhebung der Klage an und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das

Großh. Amtsgericht zu Baden auf Freitag den 15. März 1901, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Baden, den 1. Februar 1901.

Labung. 52.2. Nr. 1769. Freiburg. Die

Ehefrau des Bierbrauers Heinrich Lefer, Elise geb. Hall in Freiburg, vertreten durch den Rechtsanwalt Rudolph in Freiburg klagt gegen ihren Ehemann Heinrich Lefer zuletzt anwesend in Chicago auf Grund behaupteter Ehebriüche, bösslicher Verlassung und schwerer Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten mit dem Antrage auf Scheidung der zwischen den Streittheilen am 11. Oktober 1877 in Donaueschingen geschlossenen Ehe und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Freiburg im Breisgau auf

Wittwoch, den 24. April 1901, Vormittags 9 Uhr

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Freiburg, den 30. Januar 1901.

Labung. 92.1. Nr. 7426. Heidelberg. Karl

Recher Wwe. Elisabeth geb. Schneider in Heidelberg hat die Todeserklärung ihrer im Jahre 1852 nach Amerika ausgewanderten und seit dem Jahre 1886 sich an unbekanntem Orte aufhaltenden Gattin Elisabetha Froment geb. Schneider von Bammental beantragt.

Es ergeht deshalb die Aufforderung an Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, spätestens im Termin vom 8. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr, dem diesseitigen Gerichte Anzeige zu machen.

Gleichzeitig ergeht die Aufforderung an die Verschollene, sich spätestens im Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen werde.

Heidelberg, den 1. Februar 1901.

Großh. Amtsgericht.

gez. von La Roche.

Dies veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber: Herrl.

Labung. 59.2. Bretten. Auf Antrag

der Wilhelmina geborene Lepp, Ehefrau des Heinrich Ernst I aus Klingenberg geboren am 10. Mai 1833 zu Gochsheim, zuletzt wohnhaft daselbst, aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Montag den 14. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr,

bestimmten Aufgebotsstermin bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Alle diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin hier von

ander Anzeige zu machen.

Bretten, den 1. Februar 1901.

Großh. Amtsgericht.

(gez.) Straub.

Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: Böhner.

Labung. 71.1. Nr. 1967. Eppingen. Der

Schuhmacher Andreas Wald in Gemmingen als Bevollmächtigter des Ludwig Diefenbacher in Orange, New-Yersey, hat beantragt, die verschollenen Brüder seines Auftraggebers, Namens:

Philipp Christof Diefenbacher, geb. am 28. Mai 1823,

Johann Jakob Diefenbacher, geb. am 13. September 1825,

Johann Georg Diefenbacher, geb. am 17. August 1821,

alle von Eppingen und zuletzt wohnhaft daselbst, für tot zu erklären.

Die bezeichneten Verschollenen werden

aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Montag den 16. September 1901, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Eppingen, den 5. Februar 1901.

Großh. Amtsgericht.

Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: Mahlsager.

Labung. 91. Nr. 244. Bühl. Das

Großh. Amtsgericht dahier hat folgenden Vorbescheid erlassen: Hermann

Resselbösch geb. am 14. Mai 1853 zu Lauf als Sohn des Papierfabrikanten Resselbösch und seiner Ehefrau Magdalena geb. Jäger ist im Jahr 1871 oder 72 nach Amerika ausgewandert und hat seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben.

Abolf Resselbösch Wwe. in Strassburg hat (durch ihren Bevollmächtigten Rechtsanwalt Oskar Muser in Offen- burg) die Todeserklärung des Hermann Resselbösch beantragt.

Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:

Wittwoch den 4. September 1901, Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, werden aufgefordert spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte hierüber Anzeige zu erstatten.

Bühl, den 1. Februar 1901.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Reiber.

Labung. 1000.1. Nr. 2029. Laß. Bei

diesseitigen Gerichte ist die Todeserklärung der:

a. am 13. Mai 1822 in Friesenheim geborenen Elisabetha Weber und

b. am 18. Januar 1832 in Friesenheim geborenen Ursula Weber, beide zuletzt wohnhaft gewesen in Friesenheim, z. Bt. an unbekanntem Orte abwesend, beantragt, und zwar durch deren Nefen, Jakob Weber, Schreiner in Dinglingen.

Es ergeht Aufforderung:

1. an die Verschollenen, sich spätestens im Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird;

2. an Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu erstatten.

Aufgebotsstermin ist bestimmt auf:

Donnerstag, 24. September 1901, Vormittags 11 Uhr.

Laß, den 26. Januar 1901.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Eizenrager.

Labung. 99.1. Nr. 2030. Laß. Bei

diesseitigen Gerichte ist die Todeserklärung des am 5. März 1827 in Dundenheim geborenen Schneiders Ferdinand Zell, z. Bt. an unbekanntem Orte abwesend, beantragt, und zwar von dessen Bruder, Josef Zell, Weber und Landwirt in Dundenheim.

Es ergeht Aufforderung:

1. an den Abwesenden, sich spätestens im Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird;

2. an Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Aufgebotsstermin ist bestimmt auf:

Donnerstag, 24. September 1901, Vormittags 11 Uhr.

Laß, den 23. Januar 1901.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Eizenrager.

Labung. 94.2. Nr. 1331. Säckingen. Agnes

Bauer Wwe. geb. Truhmann, Katharina Pfleger geb. Truhmann und Reinhold Reyer in Brookly haben den Antrag gestellt, den am 11. April 1808 in Niederhulsdorf geborenen und zuletzt dort wohnhaft gewesen Sebastian Reyer, welcher im Jahre 1831 von da nach Amerika ausgewandert und seitdem verschollen ist, für tot zu erklären.

Es wird daher die Aufforderung ergeht:

1. an den Verschollenen, sich spätestens im Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird;

2. an Alle, welche Auskunft über Leben

oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, spätestens im

Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Aufgebotsstermin wird bestimmt auf:

Freitag den 30. August 1901, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Säckingen, den 29. Januar 1901.

Großh. Amtsgericht I. (gez.) Hildenbrand.

Die Uebereinstimmung mit der Ur- schrift beurkundet:

Der Gerichtsschreiber: Gert.

Labung. 998.2. Billingen. L. Böhler,

gerichtlicher Schlichter in Freiburg, hat als Abwesendenspfleger der am 14. April 1848 zu Billingen geborenen Wilhelmine Meber, Tochter des Josef Meber und der Theresia geb. Link, deren Todeserklärung mit vor- mundschaftsgerichtlicher Genehmigung beantragt, indem er glaubhaft gemacht hat, dieselbe sei im Jahr 1886 nach Amerika ausgewandert, auch habe dieselbe seit dem Jahr 1887 keine Nach- richt mehr von sich gegeben.

Aufgebotsstermin wird auf

Montag den 26. November 1901, Vormittags 9 Uhr,

bestimmt.

Aufgefordert werden:

1. die Verschollene, sich spätestens in dem Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird;

2. Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, spätestens in dem Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Großh. Amtsgericht.

Dies veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber: Buselmeyer.

Labung. 90.1. Nr. 2850. Billingen. Vom

Großh. Amtsgericht Billingen wurde heute folgendes Aufgebot erlassen:

Marie geborene Schwörer, Ehefrau des Landwirts Dominikus Langenbacher von Neuhausen, dieser zuletzt wohnhaft gewesen in Neuhausen hat die Todeserklärung ihres am 17. Juli 1849 zu Neuhausen geborenen Ehemannes beantragt, indem sie glaubhaft gemacht hat, daß ihr Ehemann sich am 8. September 1890 in die Schweiz gegeben habe und seither keinerlei Nachricht von demselben mehr eingegangen sei.

Aufgebotsstermin wird auf:

Montag den 26. November 1901, Vormittags 9 Uhr,

bestimmt.

Aufgefordert werden:

1. der Verschollene, sich spätestens im Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen würde,

2. Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Billingen, den 5. Februar 1901.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Buselmeyer.

Labung. 895.3. Nr. 2044. Lörzach. Großh. Amtsgericht hier hat unterm

26. d. Mts. folgendes Aufgebot erlassen:

Der Architekt Oskar Berger in Forzheim hat beantragt, die 3/10%ige Obligation der Kreishypothekbank Lörzach Serie E Nr. 1230 für kraftlos zu erklären.

Der Inhaber der genannten Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem am

Montag den 15. April 1901, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Amtsgerichte Lörzach statt- findenden Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzu- legen, widrigenfalls deren Kraftlos- erklärung erfolgen wird.

Lörzach, den 30. Januar 1901.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Steinmann.

Labung. 74. Nr. 6927. Forzheim. Das

Kontursverfahren über das Vermögen der Gattin Ernst Haug Witwe, Karoline geb. Böhler in Forzheim wurde, nachdem die Masse verteilt ist, mit Beschluß Großh. Amtsgerichts da- hier vom heutigen aufgehoben.

Forzheim, den 4. Februar 1901.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Rohrer.

Labung. 78. Nr. 1304. Bommendorf. Im

Kontursverfahren über den Nachlaß der ledigen Karoline Breuß von Lembach ist an Stelle des bisherigen Verwalters, Herrn Notariatsverwalters Referendar Schwörer in Stühlingen, Herr Waisen- rath Eduard Popp in Bommendorf zum Kontursverwalter ernannt worden.

Bommendorf, den 5. Februar 1901.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Wenz.

Labung. 77. Nr. 5943. Freiburg. In

dem Kontursverfahren über das Vermögen des Schneidemeisters Paul Pfropfer hier ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vor- schlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

Freitag den 22. Februar 1901, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst, Zimmer Nr. 7, anberaumt.

Freiburg, den 4. Februar 1901.

Labung. 76. Nr. 1838. Bühl. In

dem Kontursverfahren über das Vermögen des Cigarrenfabrikanten Stefan Müller von Bühlenthal ist Termin zur Prüfung der nachträglich ange- meldeten Forderungen bestimmt auf

Donnerstag den 14. Februar 1901, Vormittags 11 1/2 Uhr.

Bühl, den 30. Januar 1901.

Dies veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Reiber.

Labung. 64. Nr. 1778. Karlsruhe. Durch

Urteil des Großh. Landgerichts Karlsruhe, Zivilkammer III, vom heuti- gen wurde die Ehefrau des Wirts Lorenz König, Elise geb. Voos in Oberwiesheim für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern.

Dies wird hiermit zur Kenntnis der Gläubiger gebracht.

Karlsruhe, den 31. Januar 1901.

Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Hartmann.

Labung. 16. Nr. 1636. Offenburg. Die

diesseitige Bekanntmachung vom 11. ds. Mts. in Nr. 23 in Sachen Damm gegen Damm, Vermögens- absonderung betr., wird dahin berichtigt, daß es laut Gerichtsbeschluss vom 24. ds. Mts., Nr. 1636, heißen soll: Die

Ehefrau des Sattlers Stephan Damm z. stat. Georg Damm z.

Offenburg, den 24. Januar 1901.

Großh. Landgericht, Zivilkammer II. (gez.) Rothweiler. Dufner. Claus.

Zur Beurkundung: Die Gerichtsschreiber: Förberer.

Labung. 99. Karlsruhe. Namensänderung.

1. Karl Ludwig Schlaich Witwe, Emilie geb. Oberle in Billingen möchte den Familiennamen des am 4. Oktober 1884 in Billingen geborenen, von ihr an Kindesstatt angenommenen Wilhelm Oberle in „Schlach“

2. der am 21. Oktober (nach russischem Kalender am 3. November) 1861 in Ulanow (Rußland) geborene, in Mannheim wohnhafte Kaufmann Schlioma Libisch möchte seinen Vornamen in „Saly“ und seinen Familiennamen in „Libschin“

3. Journalist Peter Pfeiffer in in Frankfurt a. M. möchte den Familiennamen seines Vaters, des am 12. Dezember 1881 zu Freiburg i. B. geborenen Richard Hipp genannt Hanfer in „Hanfer“

4. der am 16. April 1872 zu Wall- stadt geborene Johann Ebb, Bau- meister in Mannheim, möchte seinen Vornamen Johann in „Karl“

5. Karl Henn Ehefrau, Katharina geb. Friedrich in Mannheim, möchte den Familiennamen des am 22. Juni 1894 geborenen Georg Emil Friedrich in „Gad“ ändern.

Etwaige Einwendungen sind binnen drei Wochen dahier geltend zu machen.

Karlsruhe, den 31. Januar 1901.

Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Zu Vertretung: Geh.

Labung. 60. Nr. 1012. In das

Bereinsregister ist unter Nr. 12 eingetragen:

Fahrrad-Berein Wanda- luh Zunsweier. Die Satzung ist am 23. Dezember 1900 errichtet. Dem Vorstande steht ein Ausschuss zur Seite, welchem die Vereinsverwaltung über- tragen ist. Der Vorstand besteht aus den Herren:

Zimmermann Simon Weber I. Vor- stand, Schlosser Karl Bau I. Vorstand und zugleich Schriftführer, beide in Zunsweier.

Offenburg, den 21. Januar 1901.

Großh. Amtsgericht.

Labung. 112. Nr. 3980. Zum

Börsenregister für Wertpapiere Band I, D.3, 7, wurde eingetragen:

Carl Becker, Bankier, Freiburg i. B.

Mannheim, den 4. Februar 1901.

Großh. Amtsgericht I.

